

Antrag des Energiewende ER(H)langen e.V. an den Beirat zur Erlanger Agenda 21.

Uneingeschränkte Unterstützung der Anträge von "Fridays for Future Erlangen" vom 27.03.19 an den Stadtrat.

Der Klimawandel hat sich in den letzten Jahren weiter beschleunigt und ist mittlerweile auch in unseren Breiten deutlich spürbar. Der IPCC warnt in seinem Report aus dem Jahre 2018 vor den katastrophalen Folgen, die bereits eine Erderwärmung von 2°C statt der avisierten 1,5°C für das Leben auf der Erde haben würde. Katastrophalerweise befinden wir uns gemäß aktueller Berechnungen noch auf einem Kurs, der eine Erderwärmung von drei bis vier Grad zur Folge haben würde!

Der Autor David Wallace-Wells schrieb in diesem Zusammenhang kürzlich einen Kommentar in der New York Times mit dem Titel: „Time to Panik“ (Zeit für Panik). Dort heißt es: „Panik mag kontraproduktiv erscheinen, aber wir sind an einem Punkt, an dem sie uns helfen könnte. Wegen des Klimawandels in Panik zu sein, ist kein Zeichen von Hysterie, sondern eine Reaktion auf die Fakten. Tatsächlich ist es die einzige logische Reaktion“.

In diesem Zusammenhang sowie den derzeit weltweiten Protesten der sogenannten Fridays for Future Bewegung stehen zwei Anträge, die eine Gruppe Erlanger Schüler und Jugendliche dieser Bewegung am 27.03.2019 in einer Bürgerversammlung fast einstimmig eingebracht hat. Antrag 1 fordert die Ausrufung des Klimanotstandes für Erlangen.

Antrag 2 fordert die Umsetzung eines ganzen Bündels an Maßnahmen mit dem Ziel die klimarelevanten Emissionen aller Verbraucher und Sektoren in Erlangen bis 2025 auf netto null zu reduzieren.

Beide Anträge sind im Originalwortlaut in der Anlage begefügt.

Vor dem Hintergrund der einleitend dargelegten Situation und der Tatsache, dass es gerade die jüngere Generation ist, die die Folgen nicht ausreichenden und zu langsamen Handelns erleiden müsste, sind die Forderungen zu unterstützen. Der im Jahre 2010 von der Stadt Erlangen gefasste Energiewende-Beschluss ist vor dem Hintergrund der aktuellen Situation der kaum gesunkenen Emissionen und des aktuellen Wissens der Klimaforschung nicht mehr ausreichend. Die Stadt Erlangen sollte daher dem Beispiel der Stadt Kopenhagen folgen und sich ebenfalls das Ziel der CO₂-Neutralität bis 2025 setzen.

Der Beirat zur Erlanger Agenda 21 möge daher beschließen und als Antrag an den Stadtrat der Stadt Erlangen stellen:

1) Die Stadt Erlangen ruft den Klimanotstand gemäß Antrag 1 der Gruppe Fridays for Future Erlangen vom 27.03.2019 aus;

2) Die Stadt Erlangen beschließt, angelehnt an den Antrag 2 der Gruppe Fridays for Future Erlangen vom 27.03.2019, die Umsetzung eines Maßnahmenkataloges mit dem Ziel, die klimarelevanten Emissionen aller Verbraucher und Sektoren in Erlangen bis 2025 auf netto null zu reduzieren;

Anlagen:

Anträge der Gruppe Fridays for Future Erlangen bei der Bürgerversammlung vom 27.03.2019;

Vom Beirat zur Erlanger Agenda 21 in 73. Sitzung am Mittwoch, den 8. Mai 2019 einstimmig beschlossen.